

**Münchner
Wochen
Anzeiger**

ÜBER 800.000 EXPL.

Über 61 Jahre Ihre Stadtteilzeitung für München & Landkreis

Harlachinger Rundschau

Nr. 18

Moosacher Str. 56-58 · 1. Stock · 80809 München · Tel. 089/45 60 49-0 · Fax 089/45 60 49 11
Verteilung: 089/55 26 46-13 · E-Mail: info@suedost-kurier.de · www.suedost-kurier.de

61. Jahrgang
5. Mai 2010

Pinke Stimm-Wunder

Besonderer Frauenchor sucht weitere Mitstreiterinnen

Harlaching · »Wer singt denn da so falsch?«, schallt es vergnügt bei der Probe hinter dem Klavier hervor, an dem Chorleiterin Joy C. Green sitzt und ihre Damen von den »Pink Voices« beim Singen

mal von vorne, eins, zwei, drei und go«, schmettert Joy C. Green fröhlich und singt zur Starthilfe kräftig mit. Schon klappt es besser und am Ende des Abends wurden drei Lieder einstudiert, die dem »fröhlichen Frauen-

innen hatten Brustkrebs, fast alle sind Mitglied bei Brustkrebs München e.V.

Trotzdem, so betonen die sangesfreudigen Damen, gehe es in ihrem Chor in erster Linie ums Singen, eine Selbsthilfegruppe im klassi-

und das Üben der Lieder meine Laune«, erklärt eine von ihnen. Den Lebensmut nach der schweren Erkrankung wieder finden, das war das Ziel bei der Gründung der »Pink Voices«, erklärt Renate Haidinger, Gründungsmitglied von Brustkrebs München e.V.

Der Verein, der 2001 ins Leben gerufen wurde, will mehr als erkrankte Frauen über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten beraten. Auch nach einer positiv verlaufenen Behandlung begleitet einen die Krankheit weiter, beschäftigt einen das »Warum« und die Spuren, die der Krebs hinterlassen hat, so Renate Haidinger.

Bei einem Kongress in Amerika trat ein Gospelchor auf, der von krebserkrankten Frauen gegründet wurde.

Sehr beeindruckt von der Kraft, die dieser Chor ausstrahlte, beschloss Renate Haidinger auch hier einen Chor ins Leben zu rufen. Kein Gospelchor, dafür aber eine Runde, in der Frauen jeder Glaubensrichtung miteinander singen und fröhlich sein können. Joy C. Green, erinnert sich daran, wie überrascht sie anfangs war, dass diese Frauen mit so viel Spaß an der Sache sind: »Man spürt, sie haben schon viel erlebt und können trotzdem noch lachen«. In einem Lied, das die Frauen selbst geschrieben haben, haben sie ihren Schmerz und ihren

Fortsetzung auf Seite 6



Chorleiterin Joy C. Green und ihre Damen von den »Pink Voices« – ein Frauenchor von Brustkrebs München e.V. – suchen Mitsängerinnen. Foto: Wosché

begleitet. Fast jede der zwölf Damen, die sich immer montags (außer am 2. Montag im Monat) zur Chorprobe in der Musikschule Ohrwurm in der Hellabrunner Straße 30 treffen, ist spontan bereit die Schuld auf sich zu nehmen. Gelächter füllt den Raum und fröhliches Tonleiter üben. »Also noch

chor«, wie sie sich auch selber nennen, alle Ehre machen. Um diesem selbst gewählten Titel gerecht zu werden, wird mindestens so viel gelacht wie gesungen. Denn die Damenrunde lebt frei nach dem Motto: »Lachen und Singen sind die beste Medizin«. Die meisten von

schen Sinne seien sie nicht. Sicher sei aber, dass das Singen gegen den Blues helfe, der die Frauen so manches Mal überkommt, wenn der Gedanke an die eigene Krankheit oder die ungewisse Zukunft übermächtig zu werden droht. »Wenn ich zuhause mal nicht so gut drauf bin, hebt das Singen